

EINLADUNG

Gedächtnisse des Großen Krieges: Europäische Gesellschaften nach 1918

Vortrag von Prof. Dr. Jörn Leonhard im Rathaus Emmendingen

Montag, 23. Juli 2018, 19.30 Uhr



Eine breit verankerte, in die Zukunft weisende Gedenkkultur ist nach Ansicht der Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg Muhterem Aras mitentscheidend für einen offenen Umgang innerhalb unserer Gesellschaft: „In Gedenkkultur steckt auch immer die Herleitung unserer Werte.“ Ihre zweitägige Gedenkstättenreise an fünf historische Orte am Oberrhein führt sie am Montag, den 23. Juli 2018 auch nach Emmendingen, an das Jüdische Museum und in

das Rathaus der Stadt, die gemeinsam mit dem Landtag von Baden-Württemberg, dem Verbund Gedenkstätten südlicher Oberrhein und der Landeszentrale für politische Bildung zu einem Vortragsabend mit Empfang einlädt. Referent ist der renommierte Freiburger Historiker Prof. Dr. Jörn Leonhard. In seinem Vortrag spannt er zeitlich und räumlich einen weiten Bogen vom Ersten Weltkrieg bis hinein in unsere Zeit.

Wie erinnerten Menschen den Großen Krieg? Wie gingen sie nach 1918 mit Trauma und Trauer um? Was verraten uns die Gedächtnisse des Großen Krieges über den Stellenwert des Krieges in den europäischen Gesellschaften? Und in welchem Verhältnis standen offizielles Gedenken und individuelle Erinnerung? Die Kluft zwischen den bald nach Kriegsende einsetzenden offiziellen Erinnerungskulturen europäischer Gesellschaften in den zahllosen Kriegsdenkmälern, Gedenktagen und den Darstellungen des Krieges in Schulbüchern auf der einen Seite und der Einmaligkeit jeder einzelnen Kriegserfahrung auf der anderen wurde ein wesentliches Kennzeichen der Zwischenkriegszeit. Offizielles Gedenken und individuelle Erinnerung mochten sich überschneiden, aber das eine ging im anderen niemals auf. Vor diesem Hintergrund fragt der Vortrag nach den Unterschieden zwischen nationalen Gedenkkulturen nach 1918 und den Rhythmen der europäischen Erinnerungen an den Ersten Weltkrieg bis in unsere Gegenwart.

Foto: Hanspeter Trefzer

Termin Montag, 23. Juli 2018, 19.30 Uhr

Ort Rathaus Emmendingen, Landvogtei 10, 79312 Emmendingen

Der Eintritt ist frei. Bitte Programm auf der Rückseite beachten.

Programm

19.30 Uhr **Begrüßung**
Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister der Stadt Emmendingen

Grußwort
Muhterem Aras MdL
Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg

19.45 Uhr **Vortrag**
Gedächtnisse des Großen Krieges:
Europäische Gesellschaften nach 1918
Prof. Dr. Jörn Leonhard
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Historisches Seminar

Fragen aus dem Publikum

21.00 Uhr **Empfang**
Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch

Anmeldung bitte an: sibylle.thelen@lpb.bwl.de



Die Gedenkstättenreise der Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg Muhterem Aras führt am 23. und 24. Juli 2018 von Kippenheim über Haslach im Kinzigtal nach Emmendingen und von dort weiter von Breisach im Breisgau nach Natzweiler, an das ehemalige Konzentrationslager Natzweiler-Struthof. An den historischen Stätten will sich Frau Aras über die Aufarbeitung der jüdischen Geschichte vor Ort und die Auseinandersetzung mit dem Holocaust informieren. Thema ist u.a. auch die Zusammenarbeit der deutschen und französischen Gedenkstätten im KZ-Komplex Natzweiler.

Foto: Landtag von Baden-Württemberg

Seminar-Nr. 31/30b/18